

	Eslicarbazepinacetat	Lacosamid	Lamotrigin	Levetiracetam	Oxcarbazepin	Topiramat	Valproinsäure	Zonisamid
Wie nehme ich die Medikamente ein?	- Die Medikamente werden als Tablette eingenommen, manche auch als Lösung (Lacosamid, Lamotrigin, Levetiracetam, Valproinsäure) und als Infusion (Lacosamid, Levetiracetam). - Die meisten Antiepileptika können die Wirkung anderer Medikamente verringern oder verstärken. - Auch umgekehrt gilt: Andere Medikamente können die Wirkung der Antiepileptika verringern oder verstärken.							
Wie wirken sich die Medikamente auf meine Symptome aus?	- Die meisten Medikamente reduzieren die Anzahl der Anfälle ähnlich gut. - Die Medikamente wirken bei unterschiedlichen Personen unterschiedlich gut. - Da man nicht vorhersehen kann, welche Medikamente bei welchen Personen gut wirken, muss man es ausprobieren. 1 von 2 Betroffenen haben bereits mit dem ersten Versuch weniger oder keine Anfälle mehr. 2 von 3 Betroffenen brauchen mehr als einen Versuch, um keine Anfälle mehr zu haben. - Bei manchen Betroffenen gehen die Anfälle auch ohne Medikamente zurück.							
Können die Medikamente mein Leben verlängern?	- Epilepsie kann zu plötzlichen unerklärlichen Todesfällen führen (SUDEP). - Man hat Hinweise darauf, dass die Medikamente vor plötzlichen unerklärlichen Todesfällen schützen können. Das gilt für Menschen mit generalisierten Anfällen. - Man hat Anhaltspunkte dafür, dass die Medikamente nicht zu mehr plötzlichen unerklärlichen Todesfällen führen.							
Muss ich mit Nebenwirkungen rechnen?	1 von 2 Betroffenen berichten von Nebenwirkungen. - Die meisten Nebenwirkungen, die sehr häufig oder häufig auftreten, sind leicht und gehen von selbst wieder weg. - Alle Medikamente können zu Selbstmordgedanken führen. Darauf sollte man besonders achten.							

	Eslicarbazepinacetat	Lacosamid	Lamotrigin	Levetiracetam	Oxcarbazepin	Topiramat	Valproinsäure	Zonisamid
Mit welchen sehr häufigen Nebenwirkungen muss ich rechnen (sie treten bei mehr als 1 von 10 Menschen auf)?	• Schwindel • Schläfrigkeit	• Schwindel • Kopfschmerzen • Doppeltsehen • Übelkeit	• Müdigkeit • gestörte Koordination der Muskeln • Schwindel • Kopfschmerzen • Doppeltsehen, verschwommenes Sehen • Übelkeit, Erbrechen • Hautausschlag	• Nasen-/Rachenentzündungen • Müdigkeit • Kopfschmerzen • Schwindel	• Schläfrigkeit • Kopfschmerzen • Schwindel • Doppeltsehen • Erbrechen, Übelkeit • Müdigkeit	• Nasen-/Rachenentzündungen • Depression • eingeschränktes Sprechen • Schwindel • Taubheitsgefühle • Übelkeit, Durchfall • Müdigkeit • Reizbarkeit • Gewichtsabnahme	• Gewichtszunahme	• Appetitlosigkeit • Nervosität • Reizbarkeit • Verwirrung • Depression • Schwindel • Gedächtnisprobleme • Doppeltsehen • Schläfrigkeit • gestörte Koordination der Muskeln • Veränderungen des Blutbildes

	Eslicarbazepinacetat	Lacosamid	Lamotrigin	Levetiracetam	Oxcarbazepin	Topiramat	Valproinsäure	Zonisamid
Mit welchen häufigen Nebenwirkungen muss ich rechnen (sie treten bei mehr als 1 von 100 Menschen auf)?	• Übelkeit, Erbrechen, Durchfall • Kopfschmerzen • Gleichgewichtsstörungen • Doppeltsehen, verschwommenes Sehen • Hautausschlag	• Erbrechen • Verstopfung • Durchfall • Gleichgewichtsstörungen • Depression • Verwirrtheit • verschwommenes Sehen • Hautausschlag • Müdigkeit • Reizbarkeit • Muskelschmerzen	• Aggressivität, Reizbarkeit • Zittern • Durchfall • Mundtrockenheit • Müdigkeit • Gelenkschmerzen, Rückenschmerzen	• Appetitlosigkeit • Nervosität, Angst • Reizbarkeit, Aggression • Gleichgewichtsstörungen • Drehschwindel • Husten • Bauchschmerzen • Übelkeit • Kraftlosigkeit • Hautausschlag	• Natriummangel • Unruhe • Verwirrung • Apathie • gestörte Koordination der Muskeln • Zittern • Gedächtnisstörungen • Konzentrationschwäche • Verschwommenes Sehen, Sehstörungen • Bauchschmerzen • Durchfall • Verstopfung • Hautausschlag • Kraftlosigkeit	• Blutarmut • Appetitlosigkeit • Müdigkeit • Verwirrtheit • Desorientierung • Stimmungsveränderungen • Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme • Zittern • Gleichgewichtsstörungen • anomale Koordination • Sehstörungen • Ohrenscherzen • Schwindel • Erbrechen • Bauchmerzen • allgemeines Unwohlsein • Muskelschmerzen • Nierenprobleme	• Blutbildveränderungen • Blutgerinnungsstörungen • Schläfrigkeit • Verwirrtheit • Zittern • Lähmungserscheinungen • Durchfall, Übelkeit, Magenschmerzen • vermehrter Speichelfluss • vorübergehender Haarausfall • Nagel- und Nagelbettkrankungen	• kleinflächige Hautblutungen • Angst • Schlaflosigkeit • Aufmerksamkeitsstörung • Sprachstörungen • Zittern • Müdigkeit • Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen • Hautausschläge • grippeähnliche Symptome • Gewichtsabnahme

	Eslicarbazepinacetat	Lacosamid	Lamotrigin	Levetiracetam	Oxcarbazepin	Topiramat	Valproinsäure	Zonisamid
Mit welchen seltenen Nebenwirkungen muss ich rechnen?	• schwere Hautausschläge	• Herzrhythmusstörungen	• schwere Hautausschläge	• Nierenschäden	• schwere Hautausschläge	• Nierensteine	• Schädigungen von Leber und Bauchspeicheldrüse	• schwere Hautausschläge • Nierensteine
Was muss ich allgemein beim Thema Kinderkriegen beachten?	• Wenn Antiepileptika die Wirkung der „Pille“ abschwächen, kann es zu einer ungewollten Schwangerschaft kommen. • Antiepileptika können unter Umständen das ungeborene Kind schädigen. Mit den Medikamenten kann das Risiko 2- bis 3-mal höher sein als ohne. • Es wird dringend geraten, möglichst nur ein Medikament einzunehmen. • Gerade in der Schwangerschaft sollten die Medikamente auf keinen Fall plötzlich abgesetzt werden. • Wenn Sie einen Kinderwunsch haben, sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt darüber.							
Wie hoch ist das Risiko für Fehlbildungen des Kindes während der Schwangerschaft?	• Das Risiko ist unbekannt.	• Das Risiko ist unbekannt.	• Das Risiko ist vermutlich nicht erhöht. • Der Lamotrigin-Spiegel im Blut sollte überwacht werden, um Schwangerschaftsbedingte Nebenwirkungen zu vermeiden.	• Das Risiko ist vermutlich nicht erhöht. • Der Levetiracetam-Spiegel im Blut sollte überwacht werden, um Schwangerschaftsbedingte Nebenwirkungen zu vermeiden.	• Der Oxcarbazepin-Spiegel im Blut sollte überwacht werden, um Schwangerschaftsbedingte Nebenwirkungen zu vermeiden.	• Das Risiko ist erhöht. • Vor der Einnahme von Topiramat sollte ein Schwangerschaftstest gemacht werden.	• Das Risiko ist sehr hoch. • Valproinsäure wird Frauen im gebärfähigen Alter grundsätzlich nicht empfohlen.	• Das Risiko ist unbekannt. • Es könnte sein, dass die Kinder bei der Geburt besonders klein und leicht sind.